

# Antragsformular für betriebliche Indirekteinleiter

Meldung gemäß § 32b Wasserrechtsgesetz 1959

Antrag  zum Abschluss  
 zur Abänderung

eines Abwasserentsorgungsvertrages



Abwasserverband Pitztal

Klärwerk 150  
 6473 Wenns  
 Austria

Tel.: +43 (0)5414 86927  
 office@awv-pitztal.at  
 www.awv-pitztal.at

## 1. Allgemeine Angaben

Geschäftszahl:

### Antragsteller / Ansprechpartner / Pächter

Name bzw. Firmenwortlaut	<input type="text"/>		
Firmenbuchnummer	<input type="text"/>		
Adresse	<input type="text"/>		
Telefonnummer und E-Mail	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Ansprechpartner und Telefonnummer	<input type="text"/>	<input type="text"/>	

### Objekt / Betriebsstandort (welches/er in den Kanal einleitet)

Art des Objektes / des Betriebes	<input type="text"/>		
Adresse	<input type="text"/>		
Grundstücksnummer	<input type="text"/>	Firmenbuchn.	<input type="text"/>
Bauwerk / Objekt	<input type="checkbox"/> Neubau	<input type="checkbox"/> Umbau	<input type="checkbox"/> (teilweise) Abbruch / Zubau

### Eigentümer des Standortgrundstücks (falls nicht ident mit dem Antragsteller)

Name bzw. Firmenwortlaut	<input type="text"/>		
Adresse	<input type="text"/>		
Telefonnummer und E-Mail	<input type="text"/>	<input type="text"/>	

## 2. Abwassersituation

Ist die Einleitung der Abwässer in die öffentliche Kanalisation wasserrechtlich bewilligt?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Bescheidzahl: <input type="text"/>	
Branche des Betriebes	<input type="text"/>			
Abwasserrelevante Tätigkeiten	<input type="text"/>			
Anzahl der Mitarbeiter- /innen	<input type="text"/>			
Betriebszeiten	von: <input type="text"/>	bis: <input type="text"/>	Betriebstage/Jahr	<input type="text"/>
Schichtbetrieb	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Anzahl Schichten	<input type="text"/>
Saisonsbetrieb	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	von: <input type="text"/>	bis: <input type="text"/>
Ist die Trennung von betrieblichem und häuslichem Abwasser im Betriebsgelände vorhanden?	<input type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Nein	

### 3. Allgemeine Angaben zum Kanalanschluss

Anschluss an die öffentliche Kanalisation	<input type="checkbox"/> Neuanschluss	<input type="checkbox"/> bestehender Anschluss ist vorhanden		
	<input type="checkbox"/> interne Trennkanalisation ist vorhanden (Trennung von Oberflächen- und Schmutzwässern)	<input type="checkbox"/> Änderung am bestehenden Anschluss	<input type="checkbox"/> der bestehende Anschluss wird weiterverwendet	
Der Anschluss an die öffentliche Kanalisation erfolgt:	<input type="checkbox"/> direkt in den Verbandskanal	<input type="checkbox"/> indirekt, über die Gemeinde:		
Exakte Angabe zum Ort der Einleitung in die Kanalisation (eventuell bei Niederschlagswasser getrennt anführen, siehe auch unter Punkt 12.)	Straße			
	KG-Nr. / Parz. Nr.			
	Sammler / Schacht			
Dauer der Einleitung	<input type="checkbox"/> unbefristet	<input type="checkbox"/> befristet	Beginn:	Ende:
Art des Abwasseranfalles	<input type="checkbox"/> kontinuierlich	<input type="checkbox"/> diskontinuierlich, Ausgleich:		

### 4. Menge und Art des Wasserbezuges

öffentliche Wasserversorgung	<input type="checkbox"/>	[m³/d]	[m³/a]
nicht öffentliche Wasserversorgung - Art der Wasserversorgung	<input type="checkbox"/>	[m³/d]	[m³/a]

### 5. Berechnung des häuslichen Abwassers (Teilstrom AWh) - gemäß Literatur

Anzahl Fremdenbetten mit Komfort (Dusche, WC, Bad)	[Stk]	x 2,0 EW <sub>60</sub> /Stk	[EW <sub>60</sub> ]
Anzahl Fremdenbetten (Privatzimmervermietung)	[Stk]	x 1,0 EW <sub>60</sub> /Stk	[EW <sub>60</sub> ]
Anzahl Personalbetten	[Stk]	x 1,0 EW <sub>60</sub> /Stk	[EW <sub>60</sub> ]
Ständige Einwohner	[Stk]	x 1,0 EW <sub>60</sub> /Stk	[EW <sub>60</sub> ]
Personal (nicht im Betrieb untergebracht)	[P]	x 0,33 EW <sub>60</sub> /Stk	[EW <sub>60</sub> ]
Restaurantsitzplätze (welche nicht für Hotelgäste genutzt werden - diese sind bereits in Zeile 1+2 erfasst)	[Stk]	x 0,33 EW <sub>60</sub> /Stk	[EW <sub>60</sub> ]
Sitzplätze / Stehplätze (Schnellimbiss, Jausenstation, reiner Schankbetrieb)	[Stk]	x 0,20 EW <sub>60</sub> /Stk	[EW <sub>60</sub> ]
<b>Summe der EW<sub>60</sub>-Werte</b>			[EW <sub>60</sub> ]

#### Ermittlung der maximalen Abwassermenge:

Maximale Tagesmenge=	[EW <sub>60</sub> ]	x 0,200 m³ / EW <sub>60</sub> x d =	[m³/d]
----------------------	---------------------	-------------------------------------	--------

### 6. Angaben zur Niederschlagswasserentsorgung (nicht oder nur leicht verschmutzt)

Art der Entsorgung von Niederschlagswässern	Mischwasserkanal	Regenwasserkanal	Versickerung
Dachflächen, Flugdächer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Befestigte Freiflächen OHNE Flugdach (Zufahrten, Parkplätze)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freiflächen mit Hartbelag (Pflaster, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Befestigte Freiflächen überdacht (Zufahrten, Parkplätze, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 7. Berechnung der Niederschlagsmenge (nicht oder nur geringfügig verschmutzt)

Die Berechnungsangaben für das Niederschlagswasser sind in der unten stehenden Tabelle auszufüllen, oder in einem eigenen Gutachten beizulegen (zB. Versickerungsgutachten).

Die Niederschlagswässer der nachstehend angeführten Flächen werden entsprechend den Angaben unter Punkt 6 entsorgt. Die Bemessung der Entwässerungsanlage hat nach ÖNORM B2501 zu erfolgen.

Flächentyp	Bezeichnung(en) Fläche(n) im Plan	Summe Flächen [m <sup>2</sup> ]	Abflussbeiwert [ $\Psi^1$ ]	Fläche [m <sup>2</sup> ] <sub>red</sub>
Dachflächen, Flugdächer			x 1,00 =	
Befestigte Freiflächen OHNE Flugdach (Zufahrten, Parkplätze, usw.)			x 1,00 =	
Freiflächen mit Hartbelag, (Kleinsteinpflaster, Betonplatten, usw.)			x 0,80 =	
Befestigte Freiflächen überdacht (Carpport, Zufahrten, Parkplätze, usw.)			x 0,25 =	
SONSTIGE FLÄCHEN mit Niederschlagswasseranfall			x ..... =	

Zur Ermittlung der Niederschlagswassermenge (Konsenswassermenge) wird in der folgenden Tabelle eine Regenspende von  $r_{15} n = 1 = 150 \text{ l/s} \times \text{ha}$  zu Grunde gelegt.

Einleitung von Niederschlagswasser	$\sum A$ [m <sup>2</sup> ]	$\sum A_{red}$ [m <sup>2</sup> ]	$r_{15,1} = 150 \text{ l/s} \times \text{ha}$	Regenmenge $Q_r$ [l/s]	Ereignis in 24 HR <sup>2)</sup>	Regenmenge $Q_r$ [m <sup>3</sup> /d]
$\sum$ der Flächen die in den <b>Mischwasserkanal</b> eingeleitet werden			x 0,015		$Q_r = \sum A_{red} [\text{m}^2] \times 50\text{mm}/1000$	
$\sum$ der Flächen die in den <b>Regenwasserkanal</b> eingeleitet werden			x 0,015		$Q_r = \sum A_{red} [\text{m}^2] \times 50\text{mm}/1000$	

## 8. Angaben über mehr als nur geringfügig verschmutzte Niederschlagswässer

(zum Beispiel Waschplätze, Tiefgaragen usw.)

Art der Fläche - Oberflächenbeschaffenheit - Bezeichnung laut Plan	Summe der Flächen [m <sup>2</sup> ]	Abflussbeiwert [ $\Psi^1$ ]	Fläche [m <sup>2</sup> ] <sub>red</sub>	auf dieser Fläche durchgeführte Tätigkeiten

Zur Ermittlung der Niederschlagswassermenge (Konsenswassermenge) wird in der folgenden Tabelle eine Regenspende von  $r_{15} n = 1 = 150 \text{ l/s} \times \text{ha}$  zu Grunde gelegt.

Einleitung von Niederschlagswasser	$\sum A$ [m <sup>2</sup> ]	$\sum A_{red}$ [m <sup>2</sup> ]	$r_{15,1} = 150 \text{ l/s} \times \text{ha}$	Regenmenge $Q_r$ [l/s]	Ereignis in 24 HR <sup>2)</sup>	Regenmenge $Q_r$ [m <sup>3</sup> /d]
$\sum$ der Flächen die in den <b>Mischwasserkanal</b> eingeleitet werden			x 0,015		$Q_r = \sum A_{red} [\text{m}^2] \times 50\text{mm}/1000$	
$\sum$ der Flächen die in den <b>Regenwasserkanal</b> eingeleitet werden			x 0,015		$Q_r = \sum A_{red} [\text{m}^2] \times 50\text{mm}/1000$	

1) Abflussbeiwerte laut ÖNORM B2506 oder DWA-A 138

2) Niederschlagsereignis der Jährlichkeit 1 und der Dauer von 24 Stunden gemäß Indirekteinleiterverordnung BGBl. Nr. II 1998/222 IE Für das Einzugsgebiet der öffentliche Kanalisation wird der mittlere Bemessungsniederschlag aus „<http://ehyd.gv.at>“ verwendet

## 9. Betriebliche Abwässer (Teilströme AWb)

### Aufteilung der Abwassermenge auf die unten angeführten Teilströme

Herkunftsbereich des Abwassers gemäß § 4 AAEV, bei einer Abwassermischung: jeder Herkunftsbereich gemäß § 4 AAEV dem der Teilstrom unterliegt <sup>3)</sup>	Teilstrom	Teilstrombezeichnung	Herkunftsbereich gemäß § 4 AAEV	Spitzenabfluss [m³/d]
	1			
	2			
	3			

3) Auch Niederschlagswässer, die einer gesonderten Vorreinigung bedürfen und in die Kanalisation eingeleitet werden, sind anzuführen

Max. Abwassermenge = Summe aller Teilströme -ohne Niederschlagswasser	[l/s]	[m³/h]	[m³/d]
---	-------	--------	--------

### Abwasserrelevante Tätigkeit im jeweiligen Teilstrom

Teilstrom	Tätigkeit
1	
2	
3	

### Eingesetzte abwasserrelevante Stoffe und Produktionsmittel

eine Kopie der jeweils ersten Seite des Sicherheitsdatenblattes ist beizulegen oder als PDF-Datei zu übermitteln!

Teilstrom	Stoffe und Produktionsmittel
1	
2	
3	

### Beschreibung der Probenahmestellen für die einzelnen Teilströme

Teilstrom	Beschreibung der Probenahmestelle
1	
2	
3	

### Maßgebliche, „nicht gefährliche“ Abwasserinhaltsstoffe oder Abwasserparameter

Teilstrom	maßgebliche, nicht gefährliche Abwasserinhaltsstoffe oder Abwasserparameter
1	
2	
3	

### Maßgebliche, „gefährliche“ Abwasserinhaltsstoffe oder Abwasserparameter

Werden gefährliche Stoffe im Betrieb eingesetzt, hergestellt oder können diese im Abwasser vorhanden sein, so sind diese Stoffe unabhängig von der analytischen Erfassung durch die Summenparameter AOX und POX gesondert anzugeben.

folgende gefährliche Stoffe werden eingesetzt <sup>4)</sup>	Teilstrom

4) Die gefährlichen Abwasserinhaltsstoffe sind in der Anlage B IEV angeführt (zu beachten ist Anlage C Z. 8 IEV)

## Maßnahmen zur Verminderung oder Vermeidung von maßgeblichen Abwasserinhaltsstoffen

Vorgesehene innerbetriebliche Maßnahmen nach dem Stand der Technik zur Vermeidung oder Verminderung der Einleitung von maßgeblichen Abwasserinhaltsstoffen (z.B.: geschlossene Kreislaufführung, Sauerstoffbleiche statt Chlorbleiche, gesonderte Abwasserentsorgung, usw.), gegebenenfalls in Verbindung mit den vorgesehenen Maßnahmen zur Entsorgung von Abfällen:

Teilstrom	Maßnahmen
1	
2	
3	

## vorgesehene bzw. vorhandene Abwasserreinigungsmaßnahmen <sup>5)</sup>

Teilstrom	Art der Abwasserreinigungsmaßnahme / Hersteller / Type / Nenngröße
1	
2	
3	

5) Die technischen Unterlagen sowie Bemessungen sind beizulegen (z.B. Fettabscheider ÖWAV RB-39 oder Mineralölabscheider ÖWAV RB-16)

Wartungsbuch / Wartungsnachweis	<input type="checkbox"/> ist vorhanden	<input type="checkbox"/> die Betriebsanleitung der Vorreinigungsanlage ist vor Ort vorhanden
Wie oft erfolgt die Entsorgung der technisch zurückgehaltenen Stoffe? (Bemessung beachten!)	<input type="checkbox"/> monatlich <input type="checkbox"/> vierteljährlich <input type="checkbox"/> eigene Angabe:	<input type="checkbox"/> halbjährlich <input type="checkbox"/> jährlich
Wie erfolgt die Entsorgung der technisch zurückgehaltenen Stoffe	<input type="checkbox"/> konzessioniertes Entsorgungsunternehmen	<input type="checkbox"/> sonstige Entsorgung

## 10. Tagesfrachten der maßgeblichen gefährlichen Abwasserinhaltsstoffe

Berechnung der Tagesfracht = zulässige Konzentration [mg/l] x Abwassermenge pro Tag [m <sup>3</sup> /d]				
Teilstrom	Abwasserinhaltsstoff (lt. Angabe in Pkt 9.)	zulässige Konzentration gem AEV <sup>6)</sup> [mg/l]	max. Abwassermenge des Teilstroms [m <sup>3</sup> /d]	max. Tagesfracht [g/d]
1		[mg/l]	[m <sup>3</sup> /d]	[g/d]
2		[mg/l]	[m <sup>3</sup> /d]	[g/d]
3		[mg/l]	[m <sup>3</sup> /d]	[g/d]

6) zulässige Konzentration gemäß der entsprechenden anwendbaren Abwasseremissionsverordnung (AEV)

## 11. Schwellenwertberechnung

Berechnung des Schwellenwertes = g/d x 27,5 = Schwellenwert ≥ Tagesfracht lt. Pkt 6. => erfüllt ja / nein						
Teilstrom	Abwasserinhaltsstoff (lt. Angabe in Pkt 9.)	zulässige Tagesfracht [g/d] <sup>7)</sup>	Erhöhungsfaktor <sup>8)</sup>	Schwellenwert für max. zul. Tagesfracht	max. Tagesfracht (Pkt. 10.) [g/d]	Bedingung eingehalten ja    nein
1			27,5		≥	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2			27,5		≥	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3			27,5		≥	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

7) zulässige Tagesfracht für einen maßgeblichen gefährlichen Abwasserinhaltsstoff gemäß Anlage B der IEV

8) Erhöhungsfaktor um den Schwellenwert der Abwasserreinigungsanlage gemäß § 3 Z 2 lit a IEV

## 12. Pläne und Beilagen

### ● **Übersichtslageplan:**

Ein mit Nordpfeil und Legende versehener Lageplan mit Darstellung der Objekte, Leitungen und sonstigen Entwässerungsanlagen, Vorreinigungsanlagen, Versickerungen, Trennstellen, exakten Punkt der Einleitestellen, getrennt für alle Teilströme (häuslich, betrieblich, Niederschlagswässer) in folgender farblichen Kennzeichnung/Unterscheidung:

Braun: häusliche Abwässer

Rot: betriebliche Abwasser

Blau: nicht oder nur gering verunreinigtes Niederschlags- und/oder Kühlwässer  
(z.B. Versickerung, Regenwasserkanal etc.)

Grün: mehr als gering verunreinigte Niederschlags- und/oder Kühlwässer.

- Katasterplan (event. aus TIRIS) mit eingezeichneten Kanälen bis zur Einleitungsstelle (öffentlicher Kanal)
- Typenblätter der Abwasservorreinigungsanlagen
- Berechnung der Abwasservorreinigung und der Abscheideranlagen
- Bei Berührung von fremden Grundstücken oder der Mitbenutzung einer fremden Entwässerungsanlage ist eine Zustimmungserklärung der(s) betreffenden Grundstückseigentümer(s) bzw. Anlageneigentümer(s) beizubringen
- Gemäß § 8 Abs. 1 TiKG 2000 hat der Eigentümer einer anschlusspflichtigen Anlage mit dem Betreiber der öffentlichen Kanalisation (Standortgemeinde) auch einen schriftlichen Vertrag über den Anschluss der Anlage an die öffentliche Kanalisation abzuschließen.

## 13. Unterschriften

Der Antragsteller bestätigt mit seiner Unterschrift, dass er die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Abwasserverbandes Pitztal erhalten hat, und dessen Inhalte zur Kenntnis nimmt. Die AGB werden zum verbindlichen Bestandteil im Anschluss- und Entsorgungsvertrag. Im Übrigen gelten auch die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen, einschließlich Verordnungen hinsichtlich der Indirekteinleitung. (Download der ABG auf der Website des Abwasserverbandes Pitztal möglich).

Die Datenverarbeitung erfolgt nach den Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung DSGVO Artikel 28.

Der Antragssteller nimmt zur Kenntnis, dass unvollständige Anträge nicht bearbeitet werden können und der Abwasserverband Pitztal sich das Recht vorbehält, derartige Unterlagen zu retournieren.

<b>Projektersteller / Planverfasser</b>		
Rechtsgültige Fertigung	Ort	Datum

<b>Grundstückseigentümer</b>		
Rechtsgültige Fertigung	Ort	Datum

<b>Indirekteinleiter</b>		
Rechtsgültige Fertigung	Ort	Datum

**Bemerkung:**

Als Ausfüllhilfe für dieses Formular steht Ihnen das Informationsblatt „Informationen für Einleitungen betrieblicher Abwässer“ zur Verfügung. Sämtliche Formulare, Bemessungs- und Ermittlungsblätter, Merkblätter, Musterlagepläne sowie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen stehen auf der Webseite des Abwasserverbandes als Download zur Verfügung.